

## Hardware-Update mit Radwege für die Städte statt Scheinlösungen beim Dieselskandal, um Vergiftung ein Ende zu setzen

**Berlin, 03. August 2017. Gestern folgten 60 Radler dem Aufruf des Volksentscheids Fahrrad: Sie protestierten mit einem Slow-Bike-Race am Bundesverkehrsministerium gegen das Schnecken tempo der Politik im Kampf gegen die Luftkrise. Das "Rennen" wirkte wie ein lebendiges Fahrverbot: Die Diesel-Limousinen kamen nicht auf das Gelände des BMVI. Das schwache Ergebnis des Dieseltgipfels, das ohne Umwelt- und Verbraucherverbände hinter verschlossener Tür ausgekungelt wurde, ist eine Klatsche für die politisch Verantwortlichen in den Städte: Diese müssen jetzt selbst für saubere Luft sorgen, um ihre Bürger nicht weiter zu vergiften.**

Das gestern beschlossene Softwareupdate ist eine Scheinlösung. Eine ernsthafte Verbesserung der Luft ist nicht durch weitere Trickereien an Dieselaautos zu erreichen. Gefragt sind attraktive Alternativen, die Autofahrerinnen und Autofahrer aufs Rad locken. Frau Günther muss das Berliner Radgesetz, das am Freitag nach achtzehnmonatiger Kampagne der Initiative Volksentscheid Fahrrad vorgestellt wird, so schnell wie möglich umsetzen: Dann wird die Luft in der Stadt ihre Bewohner weniger krank machen.

"Städte müssen jetzt selber ein Hardwareupdate machen und die Flächenumwandlung von Fahrspuren in geschützte Radstreifen vorantreiben: So schützen sie wirksam und schnell ihre Bürgerinnen und Bürger endlich vor der weiteren Dieselvegiftung!", fordert Marion Tiemann vom Volksentscheid Fahrrad.

Nach dem Motto: "der Langsamste gewinnt", fuhren die Radler vor der Einfahrt zum Gipfel um die Wette, um als jeweils letzter durch die Zielgerade zu gelangen. Dabei war schummeln und betrügen erlaubt, um das Rennen möglichst realistisch zu gestalten. Die teilnehmenden Teams trugen Namen wie "Dobrindt", "Merkel" oder "Zetsche", dem Team Dobrindt wurde nach dem Sieg der Preis in Form einer Goldenen Schildkröte verliehen.

"Wir haben in Berlin für ein Radgesetz gesorgt. Der Dieselskandal zeigt einmal mehr, dass die Verkehrswende kommunal erkämpft werden muss. Changing Cities steht bereit, Initiativen in allen Städten dabei zu unterstützen", lädt Denis Petri, Mobilitätsexperte und Kampagnenplaner bei Changing Cities e.V. andere Städte ein.

Neben Changing Cities und dem Volksentscheid Fahrrad protestierten auch Greenpeace, der Allgemeine Deutsche Fahrradclub (ADFC), der Verkehrsclub Deutschland (VCD), die Deutsche Umwelthilfe (DUH) und das Netzwerk Fahrradfreundliches Neukölln am BMVI.

### Weiterführende Links:

Bilder des Lebendigen Fahrverbots zur kostenfreien Nutzung für Presseberichterstattung:  
<https://www.picdrop.de/volksentscheidfahrrad/Presse>

Link zum Demoaufwurf für das "Lebendiges Fahrverbot":  
<https://www.facebook.com/events/1621199204559237/>

Pressemitteilung zur Aktion:  
<https://changing-cities.org/über-uns/presse/artikel/diesel-vergeht-fahrrad-besteht-lebendiges-fahrverbot-gegen-dieselstinker-für-saubere-luft.html>

Link zur Demo des Volksentscheids gegen illegale Luft am 21.06.2017:  
<https://www.facebook.com/events/1854137501579975>

Informationen zum Zusammenhang zwischen Todesfällen und Abgasskandal:  
<https://www.nature.com/nature/journal/v545/n7655/full/nature22086.html>

Diese Pressemitteilung im Online-Bereich:

<https://volksentscheid-fahrrad.de/presse/pressemitteilungen/>

Link zum Radgesetz auf Basis der Verhandlungsergebnisse vom 05.05.2017:

[https://volksentscheid-fahrrad.de/wp-content/uploads/2017/05/20170505\\_RadG\\_mit\\_Begruendung.pdf](https://volksentscheid-fahrrad.de/wp-content/uploads/2017/05/20170505_RadG_mit_Begruendung.pdf)

Informationen zu Changing Cities e.V:

<http://changing-cities.org>

Informationen zum Volksentscheid Fahrrad:

<https://volksentscheid-fahrrad.de>

### **Ansprechpartner/in für die Presse im Team Volksentscheid Fahrrad / Changing Cities**

Marion Tiemann, 0157 - 5032 0294, [marion.tiemann@volksentscheid-fahrrad.de](mailto:marion.tiemann@volksentscheid-fahrrad.de)

Denis Petri, 0176 - 5772 2532, [denis.petri@changing-cities.org](mailto:denis.petri@changing-cities.org)

### **Über Changing Cities e.V.:**

Changing Cities e.V. ist am 23. Mai 2017 aus Netzwerk Lebenswerte Stadt e.V. umbenannt worden. Das bislang größte Projekt des Vereins ist der Volksentscheid Fahrrad in Berlin, mit dem es gelang, die Berliner Verkehrspolitik zu drehen und das bundesweit erste Mobilitätsgesetz anzustoßen. Changing Cities e.V. unterstützt landes- und bundesweit Bürgerinitiativen, die sich im Bereich nachhaltige Verkehrswende und lebenswerte Städte einsetzen, mit Kampagnenwissen oder stößt solche Initiativen an. Changing Cities ist als gemeinnützig anerkannt.

### **Über die Initiative Volksentscheid Fahrrad:**

Hinter dem Volksentscheid stehen Engagierte, Mobilitätsexperten, Demokratie-Retter und Fahrrad-Enthusiasten. Viele Verbände, Unternehmen und Wissenschaftler unterstützten das Anliegen, das Radverkehrsgesetz (RadG) schnell in Kraft zu setzen. Ziel ist, dass wir Berlinerinnen und Berliner sicher und entspannt Radfahren können; dafür hat die Initiative das Berliner Radverkehrsgesetz (RadG) erarbeitet. Nur mit dem RadG kann der Senat dauerhaft verpflichtet werden, schnell und aktiv eine gute Radinfrastruktur zu schaffen. Der 10-Punkte-Plan des geplanten Gesetzes benennt konkrete Maßnahmen, jährliche Zielsetzungen und eine Umsetzungsverpflichtung innerhalb von acht Jahren. Der Volksentscheid Fahrrad ist Berlins schnellster Volksentscheid: Der Antrag auf Einleitung eines Volksbegehrens wurde innerhalb von nur dreieinhalb Wochen von 105.425 Berlinern unterschrieben – 7% der Wählerstimmen. Die neue Koalition hat zugesagt, alle Ziele und Forderungen zu übernehmen, ein Mobilitätsgesetz auf Basis des RadGesetzes bis Frühjahr 2017 in Kraft zu setzen und ab 2018 jährlich mehr als 50 Mio. Euro in die Radwege zu investieren. Über 100 aktive Mitstreiter organisieren sich selbst durch Online-Projekttools und durch schnelle, handlungsorientierte Entscheidungsfindung.